

CHDB Verkehrswesen

Eisenbahn

Österreich-Ungarn

BIBLIOGRAPHIEN

03-1-232 ***Bibliographie der österreichischen Eisenbahnliteratur*** : von den Anfängen bis 1918 / Bernhard Neuner. - Wien : Drews. - 25 cm. - ISBN 3-901949-00-3 : EUR 398.00. - (Walter Drews, Alois-Czednik-Gasse 1/12, A-1140 Wien, FAX 0043 1 5771412, E-Post: wdrews@wdrews.com)

[7300]

Bd. 1. Allgemeines, Periodika, Geschichte, Recht, Verwaltung, Finanz- und Tarifwesen, Verkehrsdienst, Technik, Organisationen, Internationales, Belletristik, Musikstücke. - 2002. - 642 S.

Bd. 2. Einzelne Bahnen, Projekte, Eisenbahnatlanten und Karten, Stationsverzeichnisse, Kursbücher, Eisenbahnführer, Verkehrsgeographie. - 2002. - S. 629 - 1262

Bd. 3. Quellen, Biographische Notizen, Abbildungen, Index. - 2002. - S. 1270 - 1599 : Ill.

Man ist als Rezensent immer versucht, umfangreiche und teure Nachschlagewerke besonders ausführlich zu besprechen. Zuweilen ist das aber gar nicht möglich und auch nicht erforderlich, nämlich dann, wenn alles stimmig ist und man Gefahr läuft, in staunende Bewunderung zu verfallen. Dies trifft auf die vorliegende Bibliographie zu, deren Autor – studierter Maschinenbauer mit vielen beruflichen Stationen in der österreichischen Eisenbahnverwaltung, zuletzt in deren Sozialbereich und als Bibliograph demnach Autodidakt – hier eine nach Vollständigkeit strebende Bibliographie der zeitgenössischen Monographien über das Eisenbahnwesen Österreich-Ungarns von den Anfängen bis zum Ende des Habsburgerreiches vorlegt. Die Zahl der überwiegend nach Autopsie verzeichneten Titel ist nicht genannt: man kann nur von dem Umfang der beiden ersten Bände auf eine hohe Zahl schließen, selbst wenn man in Rechnung stellt, daß jeder Titel dank der ausführlichen bibliographischen Beschreibung (die alle wünschenswerten Angaben enthält, auch den Verlag, genaue Seitenangaben, Illustrationen und das gemessene Format) und der z.T. umfänglichen Annotationen relativ viel Platz einnimmt. Außer Fundstellen in einschlägigen Bibliographien sind Besitznachweise mit Signaturen (hauptsächlich in der Österreichischen Nationalbibliothek sowie in anderen österreichischen Bibliotheken) genannt. Wenn man bedenkt, welche Mühe nicht nur die Ermittlung der Exemplare, sondern vor allem deren durchgängige kompetente Annotierung gemacht haben muß und dann aus dem Vorwort erfährt, daß die Arbeit an der Biblio-

graphie erst Mitte 1992 begonnen und nach nur zehn Jahren fertiggestellt wurde, kann man dem Bibliographen die Hochachtung nicht versagen.

Die Titel sind in den beiden ersten Bänden nach den in der Bandaufführung genannten Bereichen (die weiter untergliedert sind) chronologisch geordnet, im Kapitel *Periodika* sinnvollerweise alphabetisch. Einige Hinweise auf Besonderheiten (und Kuriosa). Kapitel 12 enthält die *In Österreich-Ungarn erschienenen Werke über ausländische Bahnen und Werke österreichischer Autoren über ausländische Bahnen* (S. 566 - 596), das letzte Kapitel (14) im ersten Band *Musikstücke auf die Eisenbahn (und Straßenbahn)*, beginnend mit Josef Lanners **Ankunfts-Walzer für das Pianoforte** von 1829, während Johann Strauß (Vater) erst 1836 mit dem **Eisenbahn-Lust-Walzer** nachzieht, was dem Bibliographen eine Annotation von fast zwei Spalten wert ist. Während Bd. 1 die allgemeine und übergreifende Literatur enthält, ist der größte Teil von Bd. 2 den *Einzelnen Bahnen* vorbehalten (S. 645 - 1072) mit 322 alphabetisch geordneten Eintragungen von *Abbazianer Elektrizitäts- und Kleinbahngesellschaft* bis *Zwolenowes-Smecnaer Eisenbahn-Actien-gesellschaft*: einleitend wird das jeweilige Bahngelände genannt, an das sich Angaben u.a. zur Spurweite, dem Fuhrpark und dem wichtigsten Frachtgut anschließen. Es folgen pauschale Hinweise auf die Geschäftsberichte mit den in der ÖNB vorhandenen Jahrgängen und der Signatur; darauf folgt das chronologisch geordnete Verzeichnis der Denkschriften, Statuten, Konzessionsurkunden, Protokolle, technischen Berichte, Streckenbeschreibungen sowie der Sekundärliteratur (für die Arlbergbahn sind das insgesamt 17 Seiten). Ein weiteres umfangreiches Kapitel (19) in Bd. 2 verzeichnet *Eisenbahn-Atlanten und -Karten* (S. 1092 - 1233), bei dessen Durchsicht ein Kollege des Rezensenten, der in dieser Materie beschlagen ist, glänzende Augen bekam.

Bd. 2 beginnt mit Verzeichnissen der Abkürzung, der Bibliothekssiglen und der abgekürzt zitierten Literatur (diese Teile finden sich auch zu Beginn der beiden ersten Bände); es folgt Kapitel 23 *Quellen* (S. 1277 - 1313), d.h. das alphabetisch¹ geordnete Verzeichnis der Bibliographien und gedruckten bzw. Internet-Kataloge mit ausführlichen Titelaufnahmen und gleichfalls mit z.T. langen und häufig kritischen Annotationen.² Von besonderem Interesse ist Kapitel 24 *Biographische Notizen* (S. 1315 - 1371) mit knappen biographischen Angaben und Fundstellen in der Sekundärliteratur. Der Abbildungsteil (Kapitel 25, S. 1373 - 1427) enthält solche von Titelblättern, technischen Zeichnungen, Landkarten, Gebäuden sowie 63 kleinformige Porträts von Eisenbahnpionieren. Kapitel 26 bildet das Register der Verfasser- und Sachtitelwerke (S. 1429 - 1598) mit dem Schönheitsfehler, daß auch hier die Artikel am Anfang mitordnen.

Diese auch typographisch vorzüglich gestaltete Bibliographie ist eine der erfreulichsten, die der Rezensent in den letzten Jahren vorstellen konnte. Sie sollte in allen großen Bibliotheken mit Interesse an der Wirtschafts-, So-

¹ Sachtitelwerke ordnen in einem extra Alphabet vor dem der Verfasserwerke; Artikel am Anfang ordnen mit.

² Zu der Bibliographie von Metzeltin heißt es lapidar: „wird in Ermangelung besserer Verzeichnisse gerne zitiert“ (S. 1305).

zial- und Kulturgeschichte ebenso wie in technisch orientierten Bibliotheken angeschafft werden. Wünschenswert wäre es, wenn nach ihrem Vorbild Eisenbahn-Bibliographien für andere Nationen erarbeiten würden: nur Großbritannien³ verfügt über eine gute derartige Bibliographie, in Italien ist eine solche im Entstehen, deren erste Ergebnisse man im Internet anschauen kann,⁴ während die für die Schweiz⁵ nur bis zum Beginn des letzten Jahrhunderts reicht und die für Deutschland⁶ ungenügend ist; die Erstellung einer Bibliographie der deutschen Eisenbahnliteratur ist allerdings dadurch erschwert, daß ihr Bearbeiter nicht auf die Bestände primär der Nationalbibliothek zurückgreifen kann, sondern zahlreiche Regionalbibliotheken durchstöbern müßte, wobei zu befürchten ist, daß das vielfach ephemere Material entweder gar nicht gesammelt wurde oder zumindest in den Katalogen nicht nach Einzelstücken erschlossen ist.⁷

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>

³ **A bibliography of British railway history** / Gorge Ottley. - Grundwerk (1965). - Suppl. (1988). - 2. Suppl. (1998). - Enthält insgesamt 19.605 Nummern für Titel bis 1995.

⁴ **Bibliografia ferroviaria italiana** : BFI / Alessandro Tuzza. - URL: <http://www.trenidicarta.it>. Am 29.03.03 enthielt das chronologisch geordnete Verzeichnis 6627 Eintragungen von 1824 - 2003.
<http://users.iol.it/alessandro.tuzza/index.htm>

⁵ **Schweizerische Eisenbahn-Litteratur** : (1830 - 1901) / Albert Sichler. - 1903.

⁶ **Die Bahn** : Literaturverzeichnis zum Schienenverkehr aus einer großen Privatbibliothek / G. H. Metzeltin. - 1977.

⁷ In der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart ist unter der Sammelsignatur ACHa 375 ein nicht einzeln katalogisierter Bestand von 150 einschlägigen Denkschriften, Gutachten und Bitten um Projektierung neuer bzw. um Verlängerung von bestehenden Bahnlinien u.ä. Gelegenheitsschriften überliefert; andere Schriften dieser Art sind dagegen normal katalogisiert, dafür aber wohl nur zum Teil sachlich erschlossen: der alte Systematische Katalog weist sie unter den Notationen ZK 8310 und ZK 8330 nach.